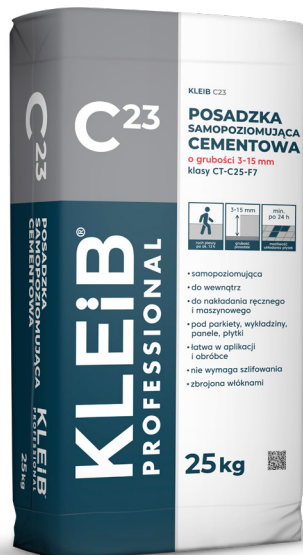
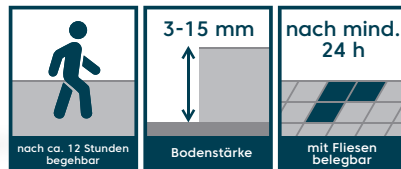




KLEiB C23 SELBSTNIVELLIERENDE ZEMENT-AUSGLEICHMASSE

3-15 mm dick, Klasse CT-C25-F7

- für den Innenbereich
- für manuelles und mechanisches Auftragen
- unter Parkett, Bodenbelägen, Paneelen und Platten anwendbar
- mühelose Anwendung und Bearbeitung
- kein Schleifen erforderlich
- mit Fasern gestärkt



ANWENDUNGSBEREICH

KLEiB C23 ist eine für manuelles und mechanisches Auftragen der dünn-schichtigen Ausgleichsestriche auf verschiedene mineralische Untergründe bestimmte Masse, die dann durch die Endbekleidungen wie Platten, Paneele, Parkett, Bodenbeläge usw. bedeckt werden kann.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss entsprechend abgelagert, stabil und tragfähig sein, d. h. ausreichend fest und von allen Schichten befreit sein, die die Haftung des Mörtels schwächen könnten (Staub, Fett, Farbe, bituminöse Stoffe usw.). Fehlstellen oder Risse sollten mit für solche Arbeiten geeignetem Mörtel, wie KLEiB C22, ausgefüllt werden. Saugfähige Oberflächen sollten mit dem Grundierpräparat KLEiB G1 grundiert werden. Um die schwachen, verwitterten Oberflächen zu stärken, sollte das kleinstmolekulare Grundierpräparat KLEiB G2 verwendet werden. Bei Rissen auf der Oberfläche und bei zu der Spannungskonzentration ausgesetzten Stellen sollte ein Glasfaser-Armierungsgewebe verwendet werden. In jedem Fall sollten Randdehnungsfugen vorgesehen werden (kleben Sie Styropor- oder Schwammstreifen an die Wände). Falls Dehnungsfugen schon in dem Untergrund vorhanden sind, müssen diese in der Bodenschicht wiederholt werden. Dehnungsfugen sollten auch verwendet werden, um die Oberfläche von anderen Strukturelementen des Gebäudes wie Säulen, Wände und Treppen, sowie von Stellen der Dickenänderung zu trennen.

VORBEREITUNG DER MASSE

Der Inhalt des Sackes soll mit der angegebenen Menge sauberen, kalten Wassers bis zu einheitlichem Gemisch und angenommener Konsistenz mechanisch gemischt werden. Nach 5 Minuten sollte es erneut umgerührt werden. Beim Mischen und Gießen mittels einer mechanischen Anlage soll die Menge des Wassers an den Maschinentyp angemessen angepasst werden. Die richtige Dosierung des Wassers soll beachtet werden. Eine zu große Dosierung des Wassers verringert die Festigkeit des Bodens, verlängert die Abbindezeit und kann auch zu Rissen führen.

ANWENDUNGSMETHODE

Das Gemisch soll bis zu festgelegter Ebene gegossen (z. B. durch spezielle Höhenmarkierungen), dann mit Stachelwalze entlüftet werden. Bei Stellen mit im Untergrund schon festgelegten Dehnungsfugen sollten diese in der gegossenen Schicht hergestellt werden. Es wird empfohlen, die Arbeit an der am weitesten vom Eingang entfernten Wand anzufangen und sie mit Streifen mit der Breite von 40 cm zu führen. Bei Räumen mit großer Breite sollten kleinere Arbeitsbereiche (3-6 m breit, je nach Geschwindigkeit des Gießens der Masse) mithilfe von Brettern abgesperrt werden. Nach dem Gießen soll die Masse mit einer Stachelwalze ausgebreitet und mit einer Stachelwalze entlüftet werden. Die Arbeiten sollten ohne Unterbrechung durchgeführt werden, bis die ganze Oberfläche des Bodens in dem Raum bedeckt ist. Die frisch verlegte Masse soll vor vorzeitiger Austrocknung geschützt werden, indem man die Heizung begrenzt und den Raum vor direkter Sonneneinstrahlung, dem Durchzug und zu niedriger Luftfeuchtigkeit schützt. Solche Bedingungen sollten auch während der Arbeiten eingehalten werden. **Um die optimalen Bedingungen für Betonhärtung zu sichern, sowie als Schutz vor zu schneller Verdunstung des Wassers aus der Masse C23, sollte die Oberfläche mit dem Grundierpräparat G1 oder G2 circa 24 Stunden nach dem Gießen grundiert werden.** Nach mindestens 3 Tagen (je nach Dicke) können PVC-Bodenbeläge, Paneele, Teppich- und Korkböden verlegt werden, soweit die Feuchtigkeit des Fußbodens 2,5 % nicht überschreitet. Vor der Verlegung von versiegelten Bodenbelägen, z. B. PVC, und Paneelen oder Schichtdielen sollte die strukturelle Feuchtigkeit des Bodens und Untergrunds mithilfe CM-Methode geprüft werden. Betreten ist erst nach ca. 12 Stunden möglich. Verkleben von Fliesen ist nach 24 Stunden (je nach Dicke) möglich und die Vollbelastung nach ca. 7 Tagen. Abbinde- und Trocknungszeit: 28 Tage. Fußbodenheizung kann erst nach 14 Tagen in Betrieb genommen werden.

VERBRAUCH

Ungefähr 1,5 kg Trockenmasse pro 1 m² bei einer Dicke von 1 mm.

AUFBEWAHRUNG

Der Mörtel sollte trocken und in fest verschlossenen Säcken bis zu 12 Monaten ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum aufbewahrt werden.

TECHNISCHE DATEN

Mischungsverhältnisse	0,20-0,22 l Wasser auf 1 kg Mörtel 5,0-5,5 l Wasser auf 25 kg Mörtel	Verkleben von Keramikfliesen	nach 24 Stunden für 5 mm Schicht nach 48 Stunden für 10 mm Schicht nach 72 Stunden für 15 mm Schicht
Verarbeitungszeit	ungefähr 20 Minuten	Verlegen von Parkett und PVC-Bodenbelägen	nach 3 Tagen für 5 mm Schicht nach 4 Tagen für 10 mm Schicht nach 5 Tagen für 15 mm Schicht
Wartezeit	ungefähr 0,5 Stunden	Ausführung von Epoxid-Bodenbelägen	nach 96 Stunden für 5 mm Schicht nach 10 Tagen für 15 mm Schicht nach 7 Tagen für 10 mm Schicht
Betreten	nach ungefähr 12 Stunden	Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für normale Anwendungsbedingungen empfohlen: Temperatur ca. 20 °C und Feuchtigkeit 55-60 %	
Schichtdicke	3-15 mm		
Untergrund- und Umgebungstemperatur während der Arbeiten	von +5 °C bis +25 °C		
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 25 MPa		
Biegefestigkeit nach 28 Tagen	≥ 7 MPa		

C ²³	Nettogewicht	Stücke auf der Palette	Verbrauch
	25 kg	54	Ungefähr 1,5 kg Trockenmasse pro 1 m ² bei einer Dicke von 1 mm.